



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Rechtschreibung I: S-Laute und Schärfung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)





## Einführende Hinweise

Es ist ein Kreuz mit dem Rechtschreibunterricht. Die Sprachbücher führen meist sehr ausführlich die Regeln ein, dann mangelt es aber oft an ausreichendem Übungsmaterial. Um zusätzliche Übungsbücher anzuschaffen, reicht meist das Geld nicht, zumal es sich dabei in der Regel um Verbrauchsmaterial handelt. So kopiert man mit mehr oder weniger schlechtem Gewissen aus anderen Sprachbüchern, Nachhilfwerken usw. Aber auch damit ist man oft nicht glücklich. An vielen Schulen ist das Papierkontingent zum Kopieren begrenzt, vor allem aber ist die Aufgabenstellung entweder zu schwer oder zu leicht, es werden andere Fachtermini benutzt als im Sprachbuch usw.

Diesen Problemen versuchen die Ihnen vorliegenden Übungen zur Rechtschreibung zu begegnen. Es werden konsequent die Möglichkeiten eines Computers genutzt, ohne viel Zeitaufwand Übungen individuell auf eine Lerngruppe zuzuschneiden. So bereitet es überhaupt keine Schwierigkeit, etwa Fachtermini auszutauschen, Aufgabenstellungen zu variieren usw. Sie können die Übungen kostengünstig und kopiererunabhängig auf Matrize ausdrucken, Sie können sie auf Papier oder auf Folie kopieren, Sie können sie als Vorlage für Tafelbilder verwenden, Sie können sie den Schülern zum Selbststudium einschließlich Lösungsblatt etwa vor einer Klassenarbeit aushändigen, Sie können sie kürzen oder verlängern, ohne virtuos mit einer Schere umgehen zu müssen.

Um diese Flexibilität nicht unnötig einzuengen, wurde auf die Darstellung von Unterrichtsverläufen verzichtet, zumal die meisten Kollegen die Übungen lehrbuchbegleitend einsetzen werden. Selbstverständlich ist es aber ohne weiteres möglich, das Ihnen vorliegende Material lehrbuchunabhängig als in sich geschlossene Reihe zu verwenden.

Einige Anmerkungen zum Aufbau des Materials: Zu Beginn eines jeden Kapitels finden Sie Hinweise zu den Übungen mit Vorschlägen für Aufgabenvarianten, die die Übung erleichtern oder erschweren, mit Hinweisen auf besondere Schwierigkeiten u. Ä. Die folgenden Übungen sind vom Schwierigkeitsgrad und von ihrer Thematik her im Wesentlichen konzipiert für die Klassen 5 und 6. Einige Übungen können aber sicher auch bereits im Grundschulbereich eingesetzt werden, viele andere – insbesondere die zahlreichen Übungen zu Fremdwörtern – ohne weiteres (nicht zuletzt zur Wiederholung) in höheren Klassen. Das letzte Arbeitsblatt („Regelblatt“) enthält noch einmal alle im Material vorkommenden Regeln. Zu den Arbeitsblättern gibt es Lösungszettel, die jeweils durch ein „L“ hinter der Nummer des Arbeitsblattes gekennzeichnet sind. Lassen Sie Ihren Computer also einfach z. B. nach „18L“ suchen, um in das Lösungsblatt zu Arbeitsblatt 18 zu gelangen.

Um die Flexibilität zu erhalten, wurde bewusst auf „optische Schnörkel“ (Rahmen u. Ä.) verzichtet. Sie können so sehr viel leichter Teile löschen, austauschen, neu formatieren usw., ohne dass gleich das gesamte Druckbild durcheinandergerät. In diesem Zusammenhang ein wichtiger Hinweis: Bevor Sie eine Übung verändern oder Ihren Bedürfnissen anpassen, kopieren Sie sie kurz noch einmal. So sind unerwünschte Folgen, die sich manchmal z. B. bei der Neuformatierung eines Textabschnitts ergeben, unproblematisch und schnell behoben. Zum Neuformatieren oder Verändern von Übungen empfiehlt es sich darüber hinaus, zunächst die Leerzeilen kurz zu löschen, dann die notwendigen Arbeiten vorzunehmen und schließlich die Leerzeilen wieder einzufügen bzw. einen entsprechenden Druckerbefehl für den Zeilenabstand vor die Übung zu setzen.

Ein angenehmer Nebeneffekt der Arbeit mit dem Computer ist es, dass Ihre Schüler jederzeit das Gefühl haben werden, die Übungen seien ganz individuell für sie gemacht. Setzen Sie also Ihre persönliche Kopfzeile über jedes Arbeitsblatt, setzen Sie in einigen Texten Namen aus der Klasse ein usw. Sie gewinnen durch diese Kleinigkeiten ein ganzes Stück Motivation Ihrer Schüler.



## Vorbemerkung

Das Thema „Schärfung“ kann nicht betrachtet werden, ohne auf den Bereich „Dehnung“ zumindest kurz einzugehen. Nach meiner Erfahrung bereitet die Unterscheidung kurzer und langer Vokale den Schülern der mit dieser Reihe anzusprechenden Klassenstufen kaum Schwierigkeiten.

Die ersten beiden Arbeitsblätter müssen daher von den Schülern nicht unbedingt bearbeitet werden. Wenn die Regeln nicht ohnehin von dem an Ihrer Schule eingeführten Sprachbuch gegeben werden, genügt es oft, einige Beispiele der ersten Aufgabe mündlich zu präsentieren und die Schüler entscheiden zu lassen, ob sie einen kurzen oder einen langen Vokal gehört haben. Schreibt man die Beispiele geordnet an die Tafel, kann man zügig induktiv die Abhängigkeit der Schreibung von der Länge des Vokals erarbeiten.

Eine (papiersparende) Alternative besteht darin, die Arbeitsblätter auf Folie zu kopieren und mit den Schülern gemeinsam die Aufgaben am Tageslichtschreiber zu lösen. Die noch nicht bearbeiteten Teile können jeweils mit einem Blatt zugedeckt werden. Im Anschluss daran können die Schüler die vom Lehrer farbig markierten Teile (Regeln und ein Beispiel) abschreiben.

Ein Problem bilden oft die Diphthonge. Hier erkennen Schüler nicht immer selbstverständlich, dass es sich um lang gesprochene Vokale handelt. Wenn man aber als Regel einführt, dass Diphthonge grundsätzlich als lang gesprochen gelten, haben die Schüler hier keine Schwierigkeiten mehr.

Wollen Sie die Regelfindung offener gestalten, so lassen Sie noch weitere Wörter aus oder die komplette Regel von den Schülern formulieren und auf dem Arbeitsblatt eintragen.

## Hinweise zu

### Übung 1.1:

Sollten Sie den Scherz mit dem Lösungswort „Casanova“ für zu plump halten, tauschen Sie die entsprechenden Lösungsbuchstaben kurz gegen ein anderes Lösungswort Ihrer Wahl aus.

### Übung 1.5:

Das Problem der Konsonantenhäufung in bestimmten konjugierten Formen und in Ableitungen von Verben wird in Form von Übungen im Zusammenhang mit einzelnen Buchstabengruppen aufgegriffen, soll aber hier bereits wegen des häufigen Vorkommens als Regel eingeführt werden.

Sie können sehr leicht im Text zu Übung 1.5 die Namen gegen Namen oder Initialen aus Ihrer Klasse austauschen. Die Klasse wird ihren Spaß haben. Aber bitte Vorsicht! Machen Sie diese „Scherze“ bitte nur mit Schülern, zu denen Sie ein gutes Verhältnis haben und die es vertragen können.

Übung 1.5 kann auch als Übungsdiktat oder als Lückendiktat gegeben werden. Ersetzen Sie dann die entsprechenden Wörter in der Übung durch Punkte.



## Arbeitsblatt 1: Schärfung

### Übung 1.1:

Ordne die folgenden Wörter danach, ob der Vokal (in der betonten Silbe) lang oder kurz gesprochen wird! Die eingeklammerten Buchstaben der kurz gesprochenen Wörter ergeben den Namen dessen, dem alle Jungen dieser Klasse gleichen möchten.

der Wal (A) - der Wall (C); der Müller (A) - die Mühle (M); das Schrot (B) - der Schrott (S); der Aal (F) - alle (A); wohl (Z) - sie wollen (N); rammen (O) - der Rahmen (H); das Heer (J) - der Herr (V); die Mitte (A) - die Miete (T).



**Wörter mit lang gesprochenem Vokal:**


**Wörter mit kurz gesprochenem Vokal:**


**Lösungswort:** \_\_\_\_\_

Uns beschäftigt in den nächsten Stunden zunächst die Schreibweise der Wörter mit kurzem Vokal, wir behandeln – wie man mit dem Fachbegriff sagt – das Gebiet der **SCHÄRFUNG**.

### Übung 1.2:

Betrachte die Schreibweise der Wörter mit kurz gesprochenem Vokal. Welche Besonderheit in der Schreibung weisen sie alle auf? Versuche eine Regel zu formulieren.

### Übung 1.3:

Überprüfe nun, ob die Regel auch für die folgenden Wörter zutrifft!

Hals, Milz, Wanze, Hemd, lange, hart, Mord, Schutz, Ginster, Fenster, empfinden.

Vervollständige die folgende Regel!



Auf einen kurzen Vokal folgen in der Regel zwei (oder mehr) \_\_\_\_\_. Hört man nach dem kurzen Vokal nur einen Konsonanten, so schreibt man fast immer zwei \_\_\_\_\_ Konsonanten.



## Arbeitsblatt 2: Schärfung

### Übung 1.4:



Bei den Diphthongen (Zwielauten / Doppellauten) ai, ei, äu, eu und au ist es nicht immer erkennbar, ob es sich um kurze oder lange Vokale handelt. Wenn du die Schreibweise der folgenden Wörter betrachtest, wird es dir anhand der gerade gefundenen Regel leichtfallen, zu entscheiden, ob sie als lange oder als kurze Vokale gelten.

Geiz, Schnauze, Meute, Mais.

Diphthonge gelten als \_\_\_\_\_ Vokale.

### Übung 1.5:

Mit den bisher gefundenen Regeln ist die Schreibweise der im folgenden Text groß gedruckten Wörter nicht ohne weiteres zu erklären. Es stellt sich die Frage, ob hier nicht eigentlich ein Konsonant überflüssig ist.

Ein Schrei **HALLTE** durch die Klasse und **VEREBBTE** erst nach einigen Sekunden. Kai war über den Boden **GEROBBT**, hatte ein Taschentuch hinter sich **HERGESCHLEPPT** und damit aus Versehen Ninas Bein gestreift. „Du **WILLST** wohl, dass ich einen Herzinfarkt bekomme!“, schrie Nina. Das Taschentuch **STAMMTE** aus Stefanies Tasche, Kai **WOLLTE** es gerne als Andenken mit nach Hause nehmen. Jetzt war der Diebstahl aus Liebe entdeckt, und Kai hatte keine **HOFFNUNG** mehr.

Als Hilfe zur Erklärung kann es dir dienen, wenn du die Infinitive (Grundformen) der Verben bildest:

hallte - \_\_\_\_\_

hergeschleppt - \_\_\_\_\_

verebbte- \_\_\_\_\_

willst - \_\_\_\_\_

gerobbt - \_\_\_\_\_

stammte - \_\_\_\_\_

Auch das Substantiv am Schluss ist von einem Verb abgeleitet.

Hoffnung - \_\_\_\_\_

Vervollständige die folgende Regel:

Enthält der Infinitiv eines Verbs eine Konsonantenverdopplung, so \_\_\_\_\_



## Arbeitsblatt 1L: Schärfung

### Übung 1.1:

Ordne die folgenden Wörter danach, ob der Vokal (in der betonten Silbe) lang oder kurz gesprochen wird! Die eingeklammerten Buchstaben der kurz gesprochenen Wörter ergeben den Namen dessen, dem alle Jungen dieser Klasse gleichen möchten.

der Wal (A) - der Wall (C); der Müller (A) - die Mühle (M); das Schrot (B) - der Schrott (S); der Aal (F) - alle (A); wohl (Z) - sie wollen (N); rammen (O) - der Rahmen (H); das Heer (J) - der Herr (V); die Mitte (A) - die Miete (T).

#### Wörter mit lang gesprochenem Vokal:

der Wal	die Mühle	das Schrot	der Aal
wohl	der Rahmen	das Heer	die Miete

#### Wörter mit kurz gesprochenem Vokal:

der Wall	der Müller	der Schrott	alle
sie wollen	rammen	der Herr	die Mitte

Lösungswort: Casanova

Uns beschäftigt in den nächsten Stunden zunächst die Schreibweise der Wörter mit kurzem Vokal, wir behandeln - wie man mit dem Fachbegriff sagt - das Gebiet der **SCHÄRFUNG**.

### Übung 1.2:

Betrachte die Schreibweise der Wörter mit kurz gesprochenem Vokal. Welche Besonderheit in der Schreibung weisen sie alle auf? Versuche eine Regel zu formulieren.

### Übung 1.3:

Überprüfe nun, ob die Regel auch für die folgenden Wörter zutrifft!

Hals, Milz, Wanze, Hemd, lange, hart, Mord, Schutz, Ginster, Fenster, empfinden.

Vervollständige die folgende Regel!

Auf einen kurzen Vokal folgen in der Regel zwei (oder mehr) Konsonanten. Hört man nach dem kurzen Vokal nur einen Konsonanten, so schreibt man fast immer zwei gleiche Konsonanten.



## Arbeitsblatt 2L: Schärfung

### Übung 1.4:

Bei den Diphthongen (Zwielauten / Doppellauten) ai, ei, äu, eu und au ist es nicht immer erkennbar, ob es sich um kurze oder lange Vokale handelt. Wenn du die Schreibweise der folgenden Wörter betrachtest, wird es dir anhand der gerade gefundenen Regel leichtfallen, zu entscheiden, ob sie als lange oder als kurze Vokale gelten.

Geiz, Schnauze, Meute, Mais.

Diphthonge gelten als lange Vokale.

### Übung 1.5:

Mit den bisher gefundenen Regeln ist die Schreibweise der im folgenden Text groß gedruckten Wörter nicht ohne weiteres zu erklären. Es stellt sich die Frage, ob hier nicht eigentlich ein Konsonant überflüssig ist.

Ein Schrei **HALLTE** durch die Klasse und **VEREBBTE** erst nach einigen Sekunden. Kai war über den Boden **GEROBBT**, hatte ein Taschentuch hinter sich **HERGESCHLEPPT** und damit aus Versehen Ninas Bein gestreift. „Du **WILLST** wohl, dass ich einen Herzinfarkt bekomme!“, schrie Nina. Das Taschentuch **STAMMTE** aus Stefanies Tasche, Kai **WOLLTE** es gerne als Andenken mit nach Hause nehmen. Jetzt war der Diebstahl aus Liebe entdeckt, und Kai hatte keine **HOFFNUNG** mehr.

Als Hilfe zur Erklärung kann es dir dienen, wenn du die Infinitive (Grundformen) der Verben bildest:

<b>hallte</b>	- <b>hallen</b>	<b>hergeschleppt</b>	- <b>herschleppen</b>
<b>verebbte</b>	- <b>verebben</b>	<b>willst</b>	- <b>wollen</b>
<b>gerobbt</b>	- <b>robben</b>	<b>stammte</b>	- <b>stammen</b>

Auch das Substantiv am Schluss ist von einem Verb abgeleitet.

Hoffnung - **hoffen**

Vervollständige die folgende Regel:

Enthält der Infinitiv eines Verbs eine Konsonantenverdopplung, so bleibt diese Konsonantenverdopplung in allen Fällen erhalten.



## Hinweise zu

### Übung 2.1:

Die Übung ist ohne weitere Hilfen für untere Klassen schwer, daher sollte man u. U. in schwächeren Klassen die unten genannte Aufgabenstellung wählen. Als Variante zu der Übung kann man je einen Beispielsatz oder je eine Ableitung bilden lassen (Substantiv oder Verb). Hinweisen kann man auf „jobben“ als weiteres Wort mit -bb-, das in unserer Sprache mehr und mehr gebräuchlich wird.

#### Aufgabenvariante:

Ordne die folgenden Wörter mit -bb- den unten genannten Definitionen zu und trage sie in das Rätsel ein. dribbeln, Ebbe, Hobby, knabbern, Krabbe, krabbeln, Robbe, Sabbat, schrubben.

### Übung 2.2:

Die Übung kann ohne weiteres gekürzt werden. Möglich ist es, sie als Wortdiktat durchzuführen, wobei ein Schüler auf der Tafelrückseite mitschreibt, so dass man am Schluss vergleichen kann. Möglich ist es auch, die Wörter ins Heft übertragen und sie dabei nach Wörtern mit -p- bzw. -pp- ordnen zu lassen.

### Übung 2.3:

In diese Übung fließt das Problem gleich klingender Konsonanten (-p- und -b- vor Konsonant) ein. Es erscheint sinnvoll, das Problem in diesem Zusammenhang zumindest zu streifen. Die Übung kann aber durch Löschen auf die Verben mit -p-/-pp- beschränkt werden. Schwierig ist es in einigen Fällen für die Schüler, abgeleitete Substantive zu finden. Hier sollte man darauf hinweisen, dass das Kästchen zur Not auch frei bleiben kann. Die Übung kann dadurch variiert werden, dass man in einigen Zeilen die Kästchen ganz frei lässt und die Schüler selbst weitere Beispielverben finden lässt. Im Zusammenhang mit dem Verb „stoppen“ sollte der Lehrer darauf hinweisen, dass „stop“ aufgrund der englischen Herkunft nur mit -p- geschrieben wird, z. B. auf Verkehrsschildern.

Die beiden letzten Verben sind Beispiele für Konsonantenhäufung, sie sollten im Unterricht deutlich herausgehoben werden (Gelegenheit zur Regelwiederholung).

### Übung 2.4:

Die Übung nennt nur gängige Fremdwörter, ist als Silbenrätsel trotzdem recht schwer. Um die Übung zu erleichtern, können Sie die weiter unten abgedruckte Aufgabenstellung in das Arbeitsblatt kopieren. Wollen Sie (etwa für höhere Klassen) die Übung erschweren, so lassen Sie die Silben weg und die Schüler nur die Lücken ausfüllen. Statt die Übung in der vorliegenden Form durchzuführen, können Sie auch die Begriffe in das Arbeitsblatt kopieren und die Schüler (z. B. als Hausaufgabe) selbst Beispielsätze oder Definitionen zu den Begriffen aufschreiben lassen.

#### Aufgabenvariante:

Setze den passenden Begriff in die Lücken ein.

Apparat; Appartement; Appell; Appetit; Applaus; Attrappe; Etappe; Opposition;

Bei dem Wort „Appartement“ gibt es auch die Schreibweise mit einem -p-. Der Lehrer sollte unbedingt darauf hinweisen, dass es auch Fremdwörter gibt, die nach kurzem Vokal nur ein -p- haben. Übung 6 beschäftigt sich damit.

### Übung 2.5:

Das Diktat ist als Lückendiktat konzipiert. Es kann aber selbstverständlich auch komplett diktiert werden. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, mit Hilfe der Funktion „Suchen und Ersetzen“ -pp-, -p-, -bb- und -



b- durch Punkte ersetzen zu lassen. Sie haben so eine wiederholende Einsetzübung. Die Namen können wieder durch Namen oder Initialen der eigenen Klasse ersetzt werden.

## Das Klassenfest

Das Geld in der Klassenkasse der 5a war wieder einmal knapp, es herrschte absolute Ebbe. Der Gedanke, ein Klassenfest zu veranstalten, kam von unserem Klassenpapi. Der Tipp wurde mit üppigem Applaus begrüßt. Wir wollten den Appetit unserer Eltern, Freunde und Verwandten nutzen, also schlepften wir Knabbereien, Appetithäppchen wie zum Beispiel Krabben und eine Flasche Schnaps heran. Markus schnupperte sofort an den Chips, er zappelte vor Aufregung und konnte gerade noch gestoppt werden. Wir schrubbten die Klasse, der schlappe Jan robbte sogar mit einem Lappen unter die Heizung, und Jenny schmückte die Klasse mit Krepppapier. Es ging los. Peter hatte einen Fotoapparat, der die Bilder selbst entwickelte. Er knipste alle und verkaufte die Gruppenfotos sofort. Zur Unterhaltung zeigten die Jungen einen Tanz, das tapsige Hopsen und Hoppeln trieb den Leuten die Tränen in die Augen. Steffis Opa musste sogar eine Beruhigungskapsel nehmen. Unsere Gäste aßen und tranken, alle plapperten durcheinander. Mit wenig Aufwand klappte alles bestens, unsere Klassenkasse war wieder gefüllt.

### Übungen 2.6 / 2.7:

Die Übung zeigt Fremdwörter mit -p-. Es sind größtenteils seltener gebrauchte Begriffe. Anstatt Übung 2.6 kann man auch unmittelbar Übung 2.7 machen, die die Fremdwörter aus Übung 2.4 (-pp-) mit denen aus Übung 2.6 (-p-) mischt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*Rechtschreibung I: S-Laute und Schärfung*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

